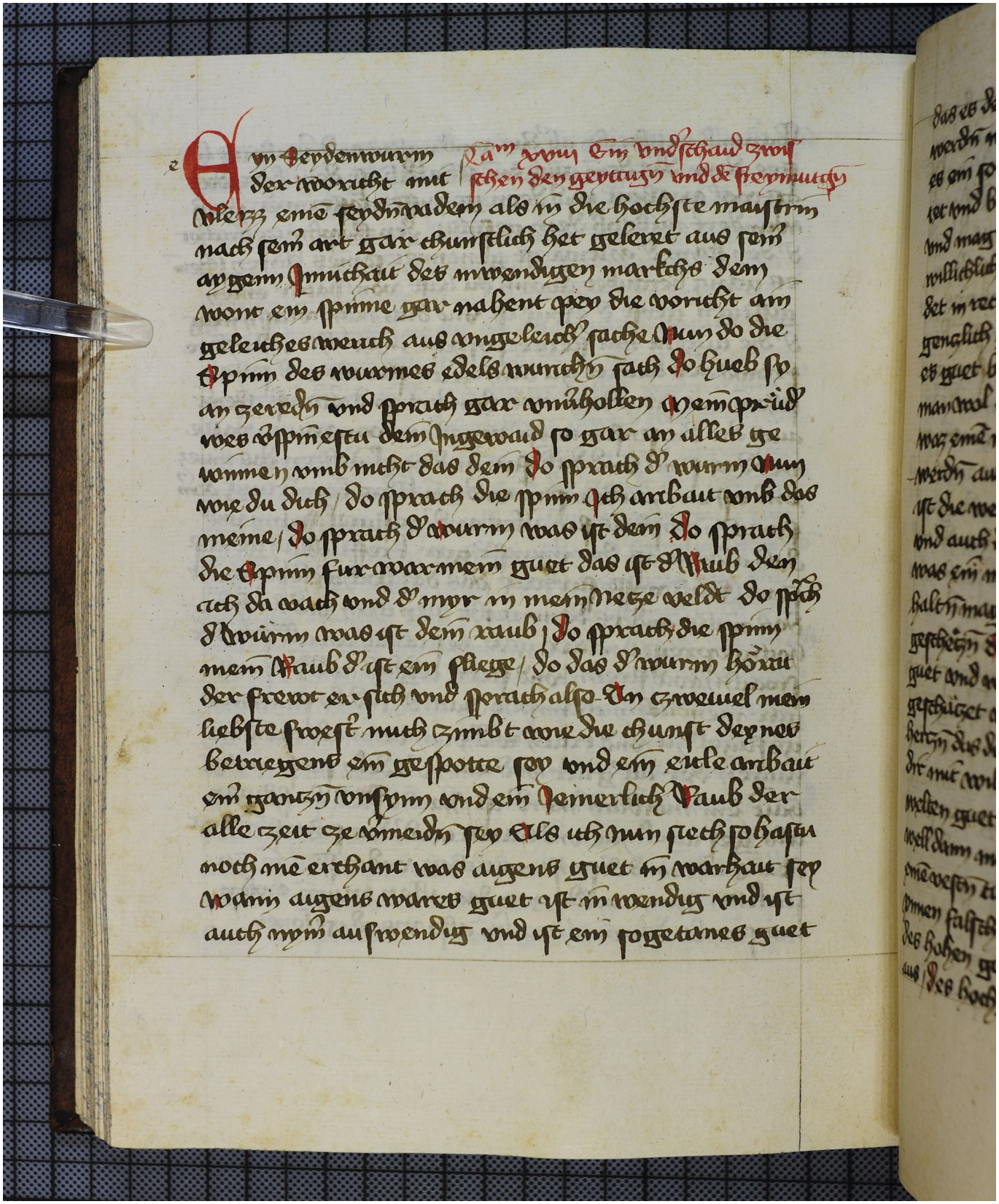
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



2 Am seydenwurm
der wocht mit
Nerz eine seydnradem als in die hochste maystrin
nach sein art gar chunstlich het gelernet aus sein
aygem pruchaut des inwendigen markchs dem
wont ein spinne gar nahent pey die vorcht am
geleuches weuch aus vngelerch sache Nun do die
tpnn des wurmes edels runcht sach do hueb so
an zerech vnd prach gar vnnholden ayem prüd
wes sspnestu dem ingewaud so gar an alles ge
wanen vmb mcht das dem do prach d' wurm Nun
wie du dich / do prach die spinn ich arbaut vmb das
meine / do prach d' wurm was ist dem do prach
die tpnn fur warmen guet das ist d' Naub den
ich da wach vnd d' mur in mein Netze velt do sprach
d' wurm was ist dem raub / do prach die spinn
mein Naub d' ist ein plege / do das d' wurm hörat
der prewt er sich vnd prach also Du zrewel mein
liebste prest mich zmbt ane die chunst deynes
betriegens ein gespotte sey vnd ein eitle arbaut
ein gantzn vnsynn vnd ein Nemerlich Naub der
alle zeit ze vmeidn sey Als ich nun sich so hast
noch me erchant was augens guet in warhaut sey
Nam augens wares guet ist in wendig vnd ist
auch nym aussrwendig vnd ist ein sogetanes guet